

# STAND MONTAFON/FORSTFONDS

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 14. November 2006 anlässlich der 12. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 09. November nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung auf ca 11.30 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Dr Erwin Bahl, Schruns;  
Bgm Martin Netzer, Standesrepräsentant-Stellvertreter,  
Gaschurn;  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;  
Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;  
Bgm Arno Salzmann, St. Gallenkirch;  
Bgm Willi Säly, Silbertal;  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet um 12.00 Uhr im Anschluss an die Standessitzung die 12. Sitzung der Forstfondsvertretung und stellt gemäß Verordnung über den Gemeindeverband Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

### Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 11. Forstfondssitzung vom 17.10. 2006;
2. Maisäb Manuef in Tschagguns - Festlegung der weiteren Vorgangsweise im Zusammenhang mit dem Projekt Zelfenschanze in Tschagguns;
3. Berichte;
4. Allfälliges;

Erledigung der Tagesordnung:

Pkt. 1

Die allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelte Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden in der vorliegenden Fassung ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt und unterfertigt.

## Pkt. 2

Der Vorsitzende erläutert kurz das in der Gemeinde Tschagguns in Diskussion stehende Projekt der Zelfenschanze, für welches im Auslauf des Schanzenbereiches Grundstücke diverser privater Grundeigentümer benötigt werden. Mit einem bereits seit längerer Zeit in Verhandlung stehenden Grundeigentümer konnte in den letzten Tagen die Zustimmung zur Grundinanspruchnahme erreicht werden, wobei als eine der Gegenleistungen die Realisierung einer Erschließung seiner Maisäßliegenschaft im Bereich Manuef in Tschagguns nötig ist. Zusammenfassend wird vom Vorsitzenden festgehalten, dass die Realisierung dieses Projektes für den Tourismus in der Talschaft von großer Bedeutung ist und daher alles unternommen werden sollte, um dieses Projekt im Montafon realisieren zu können. Es wird auch darauf hingewiesen, dass der Bregenzerwald ebenfalls größtes Interesse an der Verwirklichung dieses Projektes zeigt und daher rasche Entscheidungen zu fällen sind.

Bgm Bitschnau erläutert im Detail das nun zur Realisierung angedachte Sprungschanzenprojekt, für welches bereits im Jahre 1995 durch den damaligen VKW Direktor Giesinger ein konkretes Projekt ausgearbeitet wurde, welches damals allerdings mangels Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer nicht umgesetzt werden konnte.

Im Jahre 2005 wurden auf Grund einer geänderten Grundeigentümersituation die Verhandlungen wieder aufgenommen. Zwischenzeitlich konnte auch mit dem letzten Grundeigentümer eine Zustimmung unter gewissen Auflagen erreicht werden, wobei insbesondere die Realisierung der Erschließung seiner Maisäßliegenschaft im Bereich Manuef verlangt wird. Für dieses nun geänderte Erschließungsprojekt müssen auf Grundlage einer zwischenzeitlich vorliegenden Grobtrassierung durch den Betriebsleiter auch die Grundstücke von Gerald Vonbank mehrfach in Anspruch genommen werden.

Nach dem derzeitigen Projektstand sind 3 Schanzen einem mit K-Punkt von 90 m, ca 60 bis 70 m und ca 30 bis 40 m geplant, womit auch die Voraussetzungen für die Durchführung einer Weltcupveranstaltung „Nordische Kombination“ gegeben wären. Die Langlaufbewerbe könnten lt Aussage von Bgm Bitschnau in der Innerfratte durchgeführt werden.

Nach der derzeitigen Planung ist die Durchführung von normalen Weltcup-Springen nicht realisierbar, längerfristig bieten sich aber auch im Zusammenhang mit Überlegungen der VKW für das Gampadelswerk in diese Richtung gewisse Hoffnungen.

Bgm Bitschnau berichtet zusätzlich über zahlreiche Gespräche mit der Bezirkshauptmannschaft sowie mit Rolf Amman als VSV-Präsident, wobei die Finanzierung zwischen VSV, Bund und Land mit Einbindung der Gemeinde Tschagguns bzw der Talschaft geplant ist. Konkret angesprochen werden von ihm auch die starken Bestrebungen des Bregenzerwaldes zur Realisierung des Schanzenprojektes. Von Landesseite ist zudem ein starkes Interesse gegeben, dass dieses Projekt in Vorarlberg umgesetzt werden kann, womit sich für Tschagguns auf Grundlage der nun vorliegenden Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer realistische Chancen zu einer Umsetzung eröffnen. Beste Voraussetzungen dafür sind auch im Zusammenhang mit der Schihauptschule und dem Vorarlberger Schulsport-Zentrum in Tschagguns gegeben.

Auch die unmittelbare Nähe des Aktivparks Montafon und die damit zur Verfügung stehenden Parkflächen werden als Vorteil bezüglich Erreichbarkeit und Parksituation bei Veranstaltungen hervorgehoben.

In der ausführlichen Diskussion wird von den Forstfondsvertretern mehrfach die große Chance für die Durchführung von Wettbewerben in den Nordischen Disziplinen begrüßt und daher die Bemühungen der Gemeinde Tschagguns sehr positiv als wesentlicher Vorteil für die Talschaft beurteilt.

Bgm Bitschnau ersucht daher konkret für die weiteren Verhandlungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Forderungen der betroffenen Grundeigentümer um eine Bereitstellung des Maisäßhauses Manuef samt einer gewissen Grundstücksfläche um das Objekt bzw im Verbindungsbereich zu den angrenzenden Grundstücken von Gerald Vonbank, um die weiteren Abklärungen zur Realisierung des Projektes vornehmen zu können. Bgm Bitschnau bietet auch an, allenfalls an den Forstfondsbesitz angrenzende Waldgrundstücke der Gemeinde zur Verfügung zu stellen wie auch private Waldgrundstücke von Vonbank als Tauschflächen in Diskussion stehen.

In der Diskussion werden teilweise Bedenken bezüglich einer Bereitstellung des Maisäßhauses - welches allerdings dringend saniert werden muss - geäußert, zumal im Zusammenhang mit einer Erschließung auch eine bessere Nutzung durch den Forstfonds ermöglicht würde. Andererseits wird aber auch das öffentliche Interesse der Talschaft an diesem wichtigen Projekt für die ganze Region angesprochen und daher auch eine Verpflichtung des Forstfonds zur Unterstützung gesehen.

Zusammenfassend wird über Antrag des Vorsitzenden ein Grundsatzbeschluss dahingehend gefasst, dass im Interesse der Realisierung dieses Projektes für die Talschaft einerseits weitere Erschließungsvarianten, mit welchen allenfalls eine Inanspruchnahme der Grundstücke von Gerald Vonbank nicht nötig ist, untersucht werden sollen. Falls dies jedoch technisch nicht machbar und sinnvoll ist, sind auch in Richtung der Bereitstellung von Ersatzwaldflächen für die Überlassung das Maisäßhauses Manuef entsprechende Vorschläge und Bewertungen auszuarbeiten und diese konkreten Vorschläge zur definitiven Entscheidung der Forstfondsvertretung vorzulegen. Die Umsetzung des Projektes wird jedoch einstimmig als wichtig und positiv für die Tourismusregion Montafon beurteilt, wobei eine Unterstützung durch den Stand Montafon als Talschaftsprojekt grundsätzlich möglich beurteilt wird.

Pkt. 3 - Berichte: keine Wortmeldungen

Pkt. 4 - Allfälliges: keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung 12.45 Uhr;  
Schruns am 14. November 2006;

Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Hallschlag', written over a horizontal dotted line.